

Federführend: A 65 Bauamt	AZ: Berichtersteller/-in: Frau Lo Cicero-Marenberg
Beratungsfolge: Datum Gremium 09.03.2021 Rat der Stadt Alsdorf	
Fraktionsantrag der AfD-Fraktion vom 21.12.2020 hier: Einführung einer Alsdorf Card um den ÖPNV und das Parken auf öffentlichen Parkflächen im Stadtgebiet Alsdorf kostengünstig zu nutzen bzw. zu ermöglichen	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt beschließt

- a) diese Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen
- b) diese Angelegenheit weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung eine beratungsreife Sitzungsvorlage zu erstellen.

Darstellung der Sachlage:

Der Antrag der AfD-Fraktion im Rat der Stadt vom 21.12.2020 ist als Anlage beigefügt.

Darstellung der Rechtslage:

entfällt

Darstellung der finanziellen Auswirkungen:

entfällt

Darstellung der ökologischen und sozialen Auswirkungen:

entfällt

Anlage/n:

gez. Sonders
Bürgermeister

Erster Beigeordneter

gez. Lo Cicero-Marenberg
Technische Beigeordnete

Kämmerer

Referat Jugend, Schulen und Sport

Kaufmännischer
Betriebsleiter ETD

Technischer
Betriebsleiter ETD

Rechnungsprüfungsamt

EINGANG
23. Dez. 2020
A12 Amt für Rat
und Verfassung



AfD Fraktion Stadt Alsdorf, Hubertusstraße 17, 52477 Alsdorf

An den Bürgermeister
Herrn Alfred Sonders

Stadt Alsdorf
Der Bürgermeister
22. Dez. 2020
Eingang

AfD Fraktion im Stadtrat Alsdorf
Raum 115,
Hubertusstraße 17, 52477 Alsdorf
E-Mail: AfD.Fraktion@alsdorf.de

-im Hause-

Alsdorf, 21.12.2020

Fraktionsantrag für die nächste Sitzung des Rates:

hier: Einführung einer Alsdorf Card um den ÖPNV und das Parken auf öffentlichen Parkflächen im Stadtgebiet Alsdorf kostengünstig zu nutzen bzw. zu ermöglichen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir alle lieben unsere Umwelt und müssen gemeinsam Ideen und Konzepte entwickeln um unsere Umwelt nachhaltig zu schützen. Dies geht in der heutigen Zeit aber nicht, ohne die Lebenseinstellungen und das Konsumverhalten unserer Bürger und Bürgerinnen in die Entwicklung mit einzubeziehen; um die Akzeptanz und die Mitwirkung des aktiven Umweltschutzes zu realisieren.

Einige Städte in Deutschland, hier ist vorrangig Monheim am Rhein zu nennen, haben einen kostenlosen ÖPNV eingeführt. Monheim am Rhein hat diese Idee im April 2020 umgesetzt. Kernaussage der Idee eines kostenlosen ÖPNV ist die Aussage, dass eine möglichst flächendeckende Gratisnutzung von Bussen den dichten Stadtverkehr entlasten soll. Menschen die im Alltag umsonst mobil sein könnten, würden ihr Auto weniger benutzen.

Unsere Nachbarstadt Baesweiler wird ab 1. Januar das „ein Euro Ticket“ einführen und ist somit die sechste Kommune in unserer Städteregion Aachen.

Unsere Stadt Alsdorf sollte bei der Entwicklung einen kostengünstigen ÖPNV für unsere Bürger einzuführen nicht das Schlusslicht in der Städteregion Aachen sein.

Des Weiteren gibt es aber immer wieder Anlässe, wobei es nicht möglich ist, spontan und schnell den ÖPNV zu nutzen. Dann bleibt unseren Bürgern leider keine andere Wahl, als ihr Auto zu nutzen. Auch diesem Umstand sollten wir Rechnung tragen und den Autonutzern signalisieren, dass wir der Situation einer spontanen Nutzung des Autos nichts entgegenstellen.

Aufgrund der Tatsache, dass der Haushalt unserer Stadt fast keinen Handlungsspielraum für eine Vergünstigung des ÖPNV's zulässt, möchten wir die kostenpflichtige „Alsdorf Card“ für unsere Bürger einführen.

Dem Besitzer dieser Karte, soll es ermöglicht werden, die Busse im gesamten Stadtbereich so oft zu nutzen wie es nötig ist.

Bei der spontanen Nutzung des Pkw's sollen die Inhaber der Alsdorf Card darüber hinaus die Möglichkeit haben, einen öffentlichen Parkplatz für max. 30 Minuten nutzen zu dürfen.

Wir würden einen kostenpflichtigen Eigenbeitrag von 10,00 Euro im Monat für den Erwerb der „Alsdorf Card“ ansetzen. Die Karte soll nicht übertragbar sein. Auf Wunsch kann ein Pkw Kennzeichen eingetragen werden, damit die kurzweilige Nutzung des öffentlichen Parkraums möglich ist.

Für diese 10,00 Euro je Monat, kann der Besitzer die Busse im Stadtgebiet so oft nutzen wie er möchte und zusätzlich bei der spontanen Nutzung des Pkw's oder bei kleinen kurzzeitigen Einkäufen einen öffentlichen Parkplatz für 30 Minuten in Anspruch nehmen.

Durch die Einführung der Alsdorf Card und die damit verbundene Kombination von günstigen ÖPNV und günstigem Parken sowie eines Eigenanteils, würden wir nicht nur dem Umweltschutz eine große Bedeutung zukommen lassen. Den Autofahrern würden wir zeigen, dass weiterhin die Möglichkeit besteht, kurzfristige Einkäufe zu tätigen und der Haushalt würde wahrscheinlich sogar mit Mehreinnahmen rechnen können.

Dieses Modell könnte nach einer Erprobungsphase und ggf. Anpassung des kostenpflichtigen Eigenanteils sogar auf die Städteregion Aachen übertragen werden.

Die Fraktion der AfD beantragt, der Rat der Stadt Alsdorf möge beschließen:

Für den nachhaltigen Umweltschutz, Attraktivierung des ÖPNV's beschließt der Rat der Stadt Alsdorf den Antrag weiter zu verfolgen und beauftragt die Verwaltung damit, ein beschlussfähiges Konzept auszuarbeiten.

Für weitere Fragen auch bei der Beispielrechnung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gitz.:

Markus Matzerath
Stv. Fraktionsvorsitzender
AfD Fraktion

Anlagen: -1- Beispielrechnung

Verteiler:

Herrn Bürgermeister Alfred Sonders

CDU-Fraktion
Grüne-Fraktion
SPD-Fraktion

Berechnung am Beispiel Stadt Baesweiler

Laut eines Artikels des WDR hat das Bus-Unternehmen ASEAG ein jährliches Einnahme Defizit von 21.000 € durch die Reduzierung des Tickets von 2,80 € auf 1,00 €. Dieses Defizit wird von der Stadt Baesweiler an die ASEAG ausgeglichen.

21.000 € (Defizit) : 1,80 € (Reduzierung je Ticket) = 11.666,67 Tickets/Jahr.

11.666 Ticket/Jahr mit Eigenanteil je Ticket von 1,00 € = 11.666 € Eigenanteil der Nutzer

Summe:

21.000 € (Defizit) + 11.666 € (Eigenanteil der Nutzer) = 32.666 € Kosten der Tickets/Jahr

32.666 € (Kosten/Jahr für Alsdorfer Haushalt) : 12 Monate = 2722 € Kosten/Monat

2722 € Kosten/Monat : 10,00 € Eigenanteil je Alsdorf Card = 272,2 Karten

Somit müsste die Stadt Alsdorf keinen Zuschuss an die ASEAG leisten, wenn ca. 272 Alsdorf Card's im ABO verkauft werden würden.

Hierbei sind die Parkgebühren, die die Stadt Alsdorf mittels Parkscheinautomaten einnimmt nicht berücksichtigt worden.

Die Parkscheinautomaten würden zusätzlich durch die Nutzung von „Auswärtigen“ weiterhin Einnahmen generieren.

Die Beispielrechnung basiert auf die Nutzung des ÖPNV's im Stadtgebiet der Stadt Baesweiler. Wenn das Nutzungsaufkommen in Alsdorf größer ist, wären Abweichungen zu berücksichtigen.